

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:Beratungsfolge:
12.09.2018 BVV

BVV/018/VIII

Betreff: Selbstorganisation und Transparenz bei vermieteten Immobilien**Die BVV möge beschließen:**

1. Das Bezirksamt wird ersucht, eine Übersicht über alle durch den Bezirk Pankow vermieteten Immobilien, Mietpreise und Kosten zu erstellen und der BVV jährlich transparent in einer VzK darzulegen.
2. Das Bezirksamt wird ersucht regelmäßig zum Vertragsende und/oder zur Neuvermietung die Gründe für die Vergabe an die jeweiligen Vermieter zu prüfen und deren Fortbestehen zu verifizieren. Dies gilt insbesondere für Objekte, die unterhalb der marktüblichen Miete bzw. ohne Mietzins zur Verwendung überlassen werden.

Berlin, den 04.09.2018

Einreicher: Fraktion der SPD
Gregor Kijora, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
1	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

Finanzen, Personal und Immobilien

federführend

Begründung:

Wie aus der Antwort auf die kleine Anfrage KA-03 78/VIII hervorgeht, hat das Bezirksamt Pankow offensichtlich keine Übersicht über alle vermieteten bezirklichen Immobilien. Dies ist ein in vielerlei Hinsicht unglücklicher Zustand.

- 1) Immobilien sind ein hoher Wert in der Gestaltung kommunaler Infrastrukturen. Die Vergabe von Immobilien sollte nach Interesse des Bezirkes, zum Nutzen der Bevölkerung geschehen.
- 2) Die Immobilienvergabe kann an Voraussetzungen oder nach klaren Vorgaben geschehen, wobei ihr eine lenkende Funktion zukommt. Dies gilt auch für gewerblich genutzte Objekte.
- 3) Die gezielte Vermietung von Immobilien ermöglicht es dem Bezirk auf geänderte Rahmenbedingungen und Bedürfnisse zu reagieren.
- 4) Viele Angebote in z.B. der Jugendarbeit, Kultur, Hilfe für Menschen, Freizeit und Sport sind auf kostengünstige oder kostenfreie Raumangebote angewiesen. Auf dem freien Mietmarkt sind diese Räume kaum mehr zu finden. Mit flexiblen Raumangeboten kann der Bezirk diese nichtkommerziellen Angebote erhalten und unterstützen und somit für eine gesellschaftliche Teilhabe unabhängig von der finanziellen Situation der Bürgerinnen und Bürger beitragen.

Um diese und andere strategischen Ziele zur Gestaltung des Bezirks umzusetzen, müssen das Bezirksamt und die BVV eine klare Übersicht über alle vorhandenen Immobilien und deren Vermietung, so wie die Rahmenbedingungen rund um die Vermietung haben. Dies scheint bezugnehmend auf die Antwort auf die KA-03 78/VIII aktuell nicht der Fall zu sein.